

# INHALT

<i>Abkürzungsverzeichnis</i> . . . . .	17
<i>Erstes Kapitel: Der HERR, „der Gott der Gnade“, und Israel, Volk „von Gottes Gnaden“ (Altes Testament und spätantikes Judentum)</i> . . . . .	23
§1. Das Alte Testament . . . . .	23
<i>(Martin Prudký)</i>	
1. Kontext und Voraussetzungen der Rede vom gnädigen Gott . . . . .	25
2. Terminologie und Phraseologie . . . . .	27
a) חַנּוּן (ch-n-n) . . . . .	28
b) רַחֵם (r-ch-m pi) . . . . .	29
c) נַחֵם (n-ch-m ni) . . . . .	30
d) חֶסֶד (chesed) . . . . .	31
e) Zusammenfassung . . . . .	33
3. Das Zeugnis der Texte des Alten Testaments . . . . .	34
a) Gebete in Form individueller Bitten . . . . .	34
b) Zeugnis über das „Strafen“ und das „Erbarmen“ des HERRN in der Geschichte . . . . .	36
c) Hoseas anschauliche Prophetie . . . . .	37
d) Das Ringen des Jeremia zwischen Gerichtsansage und Gnadenbotschaft . . . . .	39
e) Grundlegende Proklamationen der Thora . . . . .	40
f) Die sogenannte Gnadenformel und ihr Gebrauch . . . . .	46
4. Das alttestamentliche Gnadenverständnis – Fazit . . . . .	48
a) Die alttestamentliche Theologie – der HERR, ein gnädiger Gott . . . . .	48
b) Alttestamentliche Anthropologie – begnadigter Mensch, begnadigtes Volk . . . . .	49
§2. Die deuterokanonische und intertestamentarische Literatur . . . . .	50
<i>(Jiří Mrázek)</i>	
1. Gemeinsame Züge . . . . .	51
2. Gnade in der deuterokanonischen Weisheitsliteratur . . . . .	53
a) Jesus Sirach . . . . .	54
b) Weisheit Salomos . . . . .	55
3. Bücher, die unmittelbar auf aktuelle Ereignisse reagieren . . . . .	58
a) Zweites Makkabäerbuch . . . . .	58
b) Psalmen Salomos . . . . .	60

4. Gnade in den apokalyptischen Büchern . . . . .	62
a) Das Erste Henochbuch . . . . .	62
b) Das vierte Buch Esra . . . . .	63
5. Gnade als Erziehung – Fazit . . . . .	68
Exkurs I: Zur Gnade im spätantiken Judentum . . . . .	69
1. Die Handschriften von Qumran . . . . .	70
( <i>Jan Dušek</i> )	
a) Gemeinderegel und verwandte Texte . . . . .	70
b) Die Damaskusschrift . . . . .	74
c) Gnade als Leben im Gesetz – Fazit . . . . .	78
2. Die rabbinische Literatur . . . . .	78
( <i>Petr Sláma</i> )	
a) Repertoire der Gnadenbilder in der Bibel . . . . .	79
b) Die Bedeutung der Werke im System der Halacha . . . . .	80
c) Die Auserwählung Israels . . . . .	82
d) Die Gabe der Thora . . . . .	84
e) Die Tore zur Buße . . . . .	85
f) Die Regel des Gerichts, die Regel der Gnade . . . . .	86
<i>Zweites Kapitel: Die Gnade Christi und das Leben im Geist (Gnade in den neutestamentlichen Theologien und bei den apostolischen Vätern)</i> . . . . .	89
§ 3. Das Markusevangelium und die lukanischen Schriften . . . . .	89
( <i>Petr Pokorný</i> )	
1. Die Vorgeschichte . . . . .	90
a) Ältere Traditionen . . . . .	90
b) Beziehung zu Paulus . . . . .	91
2. Das Markusevangelium . . . . .	92
a) Das „Evangelium“ . . . . .	92
b) Die Sündenvergebung . . . . .	93
c) Die Heilungen und Exorzismen . . . . .	93
d) „Lösegeld für Viele“ . . . . .	94
e) Die Rolle des Heiligen Geistes . . . . .	96
3. Lukasevangelium und Apostelgeschichte . . . . .	98
a) Jesus als Heilsverkündiger . . . . .	98
b) Buße als Voraussetzung der Gnade? . . . . .	98
c) Der barmherzige (Gott-)Vater . . . . .	99
d) Die Rolle Jesu . . . . .	100
e) Der Heilige Geist im Leben Jesu . . . . .	101
f) Der Heilige Geist mit seinen Gaben in der Kirche . . . . .	102
g) Die Taufe und der Geist . . . . .	102
4. Zwei Neuinterpretationen des ursprünglichen Kerygmas – Fazit . . . . .	104

§4. Der paulinische Kreis . . . . .	105
<i>(Jan Roskovec)</i>	
1. Die paulinische χάρις . . . . .	106
a) Ein Kontrastbegriff: Gnade und Gesetz . . . . .	106
b) Aktive Macht . . . . .	113
c) Leben unter der Gnade . . . . .	115
d) Gnadengaben . . . . .	117
e) Der Heilige Geist . . . . .	118
f) Weitere nahestehende Begriffe . . . . .	120
g) Grüße und Dank . . . . .	122
h) Die Kollekte . . . . .	122
2. Gnade in den deuteropaulinischen Schriften . . . . .	123
a) Epheserbrief . . . . .	123
b) Die Pastoralbriefe . . . . .	124
c) Charismen und Grüße . . . . .	124
3. Gnade als eine theologische Neuschöpfung des Paulus (und ihre mögliche Inspiration) . . . . .	125
§5. Die Johannesschriften . . . . .	128
<i>(Jan Roskovec)</i>	
1. Der Terminus χάρις bei Johannes . . . . .	130
a) Kontext: Joh 1, 14–18 . . . . .	130
b) Gnade und Wahrheit . . . . .	132
c) Gnade gegen Gnade . . . . .	137
d) Der Gruß in 2 Joh 3 . . . . .	139
e) Zusammenfassung . . . . .	140
2. Die johanneischen Entsprechungen der paulinischen Rede von der Gnade . . . . .	140
a) Glaube . . . . .	140
b) Kontrast und Ausschließlichkeit . . . . .	143
c) Kreuz . . . . .	145
d) Sünde, Gerechtigkeit und Gericht . . . . .	149
e) Das neue Gebot: Liebe . . . . .	151
f) Der Paraklet . . . . .	152
3. Die johanneische Sprache: „damit sie Leben haben“ . . . . .	154
a) Neugeburt . . . . .	155
b) Gottes Reich sehen . . . . .	157
4. Gnade als Liebe – Fazit . . . . .	160
§6. Die anderen neutestamentlichen Theologien . . . . .	161
<i>(Jiří Mrázek)</i>	
1. Das Matthäusevangelium . . . . .	161
a) Die Heilungsgeschichten . . . . .	161
b) Die Nachfolge . . . . .	162
c) Das Himmelreich . . . . .	162
d) Gnade und Gesetz (Beziehung zu Paulus) . . . . .	163

2. Die Petrusbriefe . . . . .	165
a) 1. Petrusbrief . . . . .	165
b) 2. Petrusbrief . . . . .	167
c) Das neue Leben aus Glauben (Beziehung zu Paulus) . . . . .	169
3. Der Jakobusbrief . . . . .	169
a) Gott – Spender der Gnade . . . . .	170
b) Werke des Glaubens . . . . .	171
c) Gnade und Werke (Beziehung zu Paulus) . . . . .	172
4. Die Johannesoffenbarung . . . . .	172
§7. Die Apostolischen Väter . . . . .	174
( <i>Jan A. Dus</i> )	
1. Klemens von Rom . . . . .	175
a) Friede und Eintracht . . . . .	176
b) Buße . . . . .	177
c) Demut . . . . .	178
d) Gute Werke . . . . .	179
e) Ordnung und Friede als Antwort auf die Gnade – Fazit . . . . .	180
2. Ignatius von Antiochien . . . . .	181
a) Das Sehnen nach Christus . . . . .	183
b) Die Einheit der Kirche . . . . .	184
c) Das Gebet . . . . .	185
d) Eucharistie . . . . .	186
e) Das Sehnen nach Christus und das Ringen um die Einheit als Antwort auf die Gnade – Fazit . . . . .	188
<i>Drittes Kapitel: Christliche Gnadenvorstellungen in Begegnung mit dem Hellenismus</i> . . . . .	189
Exkurs II: Zu den griechischen Voraussetzungen der christlichen Gnadenvorstellung ( <i>Miroslav Šedina</i> ) . . . . .	189
1. Die göttliche <i>charis</i> im Kontext der griechischen und der römischen Literatur . . . . .	189
a) Kategorie des Wohlwollens . . . . .	190
b) Wert des göttlichen Geschenks . . . . .	192
c) Gaben des Schicksals . . . . .	195
d) Prinzipien der göttlichen Güte und Reinigung der <i>charis</i> in der griechischen Philosophie . . . . .	197
e) Dichterische <i>charis</i> außerhalb von Gut und Böse . . . . .	199
f) Ästhetik der philosophischen Tugend . . . . .	201
g) Philon v. Alexandrien und das Wohlwollen Gottes . . . . .	204
2. Die Angleichung an Gott in der griechischen Philosophie von Platon bis Philon von Alexandrien . . . . .	210
a) Platon . . . . .	210
b) Aristoteles . . . . .	213
c) Die Epikureer . . . . .	215

d) Die Stoiker . . . . .	217
e) Mittelplatonismus . . . . .	220
f) Philon v. Alexandrien . . . . .	222
g) Von der philosophischen zur biblischen Angleichung an Gott – Fazit . . . . .	228
§ 8. Die Valentinianer . . . . .	230
(Matyáš Havrda)	
1. Gnade im mythisch-ontologischen Rahmen . . . . .	233
2. Der anthropologische Kontext der Gnade . . . . .	235
a) Drei unsichtbare Substanzen . . . . .	235
b) Natur als Gabe der Gnade . . . . .	236
c) Zwei Arten der Konversion . . . . .	237
d) Prädestination und Freiheit in der „geistigen“ Gestaltung . . . . .	238
e) Fazit . . . . .	241
3. Der theologische Kontext der Gnadengabe . . . . .	241
a) Der Vater . . . . .	241
b) Der Erlöser . . . . .	242
c) Perspektiven der Gnade (Eschatologie) . . . . .	245
4. Versuch einer Christianisierung des spätantiken Erbes – Fazit . . . . .	246
§ 9. Irenäus von Lyon . . . . .	247
(Matyáš Havrda)	
1. Gott als guter Geber und gerechter Richter . . . . .	248
2. Gott schöpft für den Menschen . . . . .	250
3. Die Freiheit und das Versagen des ersten Menschen . . . . .	250
4. Der Heilsplan . . . . .	252
5. Das Wort als „Verwalter der Gnade“ . . . . .	253
6. Fleischwerdung als Offenbarung des Bildes . . . . .	254
7. Stärke in der Schwäche . . . . .	254
8. Erlösung als Rekapitulation . . . . .	255
9. Dienstbarkeit und Freiheit . . . . .	256
10. Angleichung an Gott als sich fortsetzende Schöpfung . . . . .	259
11. Der Mensch nach dem Bilde und nach der Ähnlichkeit Gottes . . . . .	262
12. Gnade als sich fortsetzende Schöpfung – Fazit . . . . .	263
§ 10. Tertullian . . . . .	265
(Petr Kitzler)	
1. Christus als Schlüssel zur Schöpfung . . . . .	268
2. Der Mensch als <i>imago</i> und <i>similitudo</i> . . . . .	270
3. Der freie Wille und die Ursünde . . . . .	271
4. Die menschliche Natur und die Kraft der Gnade Gottes . . . . .	274
5. Die Taufe als Annahme der Gnade Christi . . . . .	275
6. Sünde als „Austreibung des Geistes“ und Verlust der Gnade . . . . .	276
7. Martyrium als zweite Taufe und Wiedererneuerung der Gnade Gottes . . . . .	278
8. Die Erlösung des Menschen durch Christus und seine Vereinigung mit Gott . . . . .	280
9. <i>Vis divinae gratiae, potentior utique natura</i> – Fazit . . . . .	281

§ 11. Klemens von Alexandrien . . . . .	282
<i>(Matyáš Havrda)</i>	
1. Erziehung zum Heil . . . . .	283
2. Freiheit des Glaubens . . . . .	285
3. Frömmigkeit als Wahl . . . . .	287
4. Die Vergöttlichung als Nachfolge des menschgewordenen Logos . . . . .	291
5. Die Grenze der menschlichen Bemühung . . . . .	294
6. Metaphern für das Zusammenwirken . . . . .	296
7. Die Frage der Prädestination . . . . .	298
8. Gnade und Freiheit im Zusammenspiel – Fazit . . . . .	300
§ 12. Origenes . . . . .	301
<i>(Václav Ventura)</i>	
1. Die Gnade der Anfänge . . . . .	303
2. Der gnadenvolle Logos . . . . .	304
3. Die Gnade der Erschaffung nach Bild und Ähnlichkeit . . . . .	304
4. Die Gnade der Rechtfertigung und Erlösung . . . . .	305
5. Die Gnade der Vergöttlichung . . . . .	307
6. <i>Charis ton mysterion</i> . . . . .	307
7. Die Gnade des Heiligen Geistes . . . . .	308
8. Die Gnade des geistlichen Weges . . . . .	309
9. Die Gnade der Vereinigung in der Liebe . . . . .	310
10. Die Gnade des Gebetes und der Kontemplation . . . . .	311
11. Die Gnade der Erkenntnis . . . . .	312
12. Die Freiheit der Wahl und die Gnade . . . . .	313
13. Die Gnade des Endes . . . . .	314
14. Eine vielfältige Gnade – Fazit . . . . .	314
 <i>Viertes Kapitel: „Söhne Gottes dank der Gnade“ (Gnade in den Theologien des christlichen Morgenlands)</i> . . . . .	 317
§ 13. Die Erfahrung der Gnade im frühen Mönchtum . . . . .	317
<i>(Václav Ventura)</i>	
1. Die Briefe des Antonius des Großen . . . . .	319
a) Selbsterkenntnis . . . . .	320
b) Gottes Heilsgeschichte . . . . .	321
c) Die ursprüngliche Natur . . . . .	322
d) Die tiefe Verwundung . . . . .	322
e) Die Gnade . . . . .	323
2. Die Pachomiana – das koinobitische Mönchtum . . . . .	328
a) Die pachomianische Spiritualität . . . . .	329
b) Gnade in den Geschichten der Pachomius-Gemeinschaft . . . . .	330
c) Fazit . . . . .	333
3. Die Homilie des Makarios Symeon . . . . .	333
a) Inkarnation und Wirkung des Geistes als Grundlage der Vergött- lichung des Menschen . . . . .	335
b) Gnade und menschliches Bemühen . . . . .	336

c) Die Erfahrung der Gnade . . . . .	340
d) Fazit . . . . .	341
4. Die <i>Apophthegmata</i> der Wüstenväter . . . . .	341
a) Gnade als Beistand im Kampf . . . . .	342
b) Gnade, Demut und Liebe . . . . .	344
c) Besondere Äußerungen und Gaben der Gnade . . . . .	345
d) Fazit . . . . .	346
5. Gnade als Erfahrung – Fazit . . . . .	346
§ 14. Athanasius von Alexandrien . . . . .	346
( <i>Lenka Karfiková</i> )	
1. Gnade als Teilnahme am göttlichen Logos ( <i>Contra gentes, De incarnatione</i> ) . . . . .	348
2. Söhne Gottes dank der Gnade ( <i>Orationes contra Arianos</i> ) . . . . .	352
3. Die einzige Gnade aus dem Vater durch den Sohn im Heiligen Geist ( <i>Epistolae ad Serapionem</i> ) . . . . .	354
4. Gnade und Freiheit ( <i>Vita Antonii</i> ) . . . . .	357
5. Gnade und Dankbarkeit ( <i>Epistolae festales</i> ) . . . . .	360
6. Gnade durch den fleischgewordenen Logos – Fazit . . . . .	363
§ 15. Gregor von Nyssa . . . . .	363
( <i>Lenka Karfiková</i> )	
1. Transparenz des göttlichen Lichtes in der Schönheit der Seele ( <i>De virginitate</i> ) . . . . .	365
2. Die Gnade übertrifft die Natur . . . . .	369
a) Die Gemeinschaft und Verwandtschaft mit Gott ( <i>De oratione Dominica, De beatitudinibus</i> ) . . . . .	369
b) Das „Mitkämpfen Gottes“ ( <i>In inscriptiones Psalmorum</i> ) . . . . .	371
c) Makrina – eine Überschreitung der Natur ( <i>Vita s. Macrinae</i> ) . . . . .	372
3. Trinitarische und christologische Verankerung der Gnade . . . . .	374
a) Die Verbindung der Menschheit mit der Gottheit im mensch- gewordenen Christus ( <i>Contra Eunomium</i> ) . . . . .	374
b) Die trinitarische Struktur der Gnade ( <i>Contra Macedonianos</i> ) . . . . .	375
4. Gnade der Freiheit ( <i>Oratio catechetica</i> ) . . . . .	376
5. Tugend als ein unendlicher Weg . . . . .	380
a) Die Gottesfreundschaft ( <i>De vita Moysis</i> ) . . . . .	380
b) Die Suche des Bräutigams ( <i>In Canticum</i> ) . . . . .	382
6. Die Einwohnung des Geistes in der Seele ( <i>Die Hypotyposis</i> ) . . . . .	385
7. Gnade als Schönheit – Fazit . . . . .	387
§ 16. Theodor von Mopsuestia . . . . .	389
( <i>Lenka Karfiková</i> )	
1. Gnade in alttestamentlicher Zeit (Auslegung der Psalmen und der Kleinen Propheten) . . . . .	392
a) Der „Gott der Barmherzigkeit“ (Auslegung der Psalmen) . . . . .	392
b) Die Gnade des prophetischen Sehens (Auslegung der Kleinen Propheten) . . . . .	398
c) Fazit . . . . .	402

2. Der Typos des zukünftigen Heils (die Katechetischen Homilien und die Johannes-Auslegung) . . . . .	402
a) Teilhabe an Christi Menschheit . . . . .	403
b) Anteil am zukünftigen Heil . . . . .	408
c) Die Sakramente als doppelter Typos . . . . .	410
d) Fazit . . . . .	413
3. An der Scheide zweier Zeitalter (die Auslegungen des <i>Corpus Paulinum</i> ) . . . . .	414
a) Sterblichkeit und Gesetz . . . . .	415
b) Die neue Einheit in Christus . . . . .	416
c) Die christliche Existenz an der Scheide zweier Zeitalter . . . . .	421
d) Fazit . . . . .	422
4. Die dem Menschen Jesus geschenkte Gnade (die dogmatischen Werke) . . . . .	423
a) Die Christologie der zwei Naturen . . . . .	424
b) Natürliche Sterblichkeit? . . . . .	427
c) Fazit . . . . .	429
5. Gnade durch den „angenommenen Menschen“ Jesus – Fazit . . . . .	430
§17. Dionysius Areopagita . . . . .	431
( <i>Ladislav Chvátal</i> )	
1. Das Hervorgehen . . . . .	433
a) Das Sein Gottes und seine Selbstmitteilung . . . . .	433
b) Stufen des verursachten Seienden . . . . .	436
c) Menschwerdung als Höhepunkt des Hervorgehens Gottes . . . . .	437
2. Die Rückkehr . . . . .	438
a) Rückkehr zu Gott auf hierarchisch-sakramentale Weise . . . . .	438
b) Rückkehr des Menschen zu Gott durch die Erkenntnis . . . . .	439
c) Innere Freiheit . . . . .	442
d) Angleichung an Gott und Nachahmung Gottes . . . . .	442
e) Vergöttlichung . . . . .	444
3. Gnade als <i>Philanthropia</i> – Fazit . . . . .	445
§18. Maximus Confessor . . . . .	446
( <i>Ladislav Chvátal</i> )	
1. Gnade und Schöpfung . . . . .	448
a) Die „Prinzipien“ der Wesenheiten und die Bewegung . . . . .	448
b) Der Logos der menschlichen Natur . . . . .	450
c) Bild und Ähnlichkeit . . . . .	450
d) Der Mensch im Paradies . . . . .	452
e) Die Sünde und ihre Folgen . . . . .	452
f) Wille und freie Entscheidung . . . . .	454
g) Der Mensch als Vermittler . . . . .	456
2. Gnade und Erlösung . . . . .	457
a) Das Gesetz der Gnade und die geistliche Erkenntnis . . . . .	457
b) Die Gnade der Erlösung und der Vergöttlichung . . . . .	459
c) Taufe . . . . .	460
d) Eucharistie . . . . .	462

3. Zusammenwirken von Gnade und Natur . . . . .	463
a) Die Synergie des Willens und der Gnade . . . . .	463
b) Die christologische Grundlage des Zusammenwirkens von Gnade und Natur . . . . .	465
c) Der Rahmen der Zusammenwirkung von Gnade und Natur . . . . .	467
4. Die Vollendung des Zusammenwirkens von Gnade und Natur . . . . .	469
a) Maximus' spirituelle Lehre . . . . .	469
b) Die Aufgabe des Heiligen Geistes . . . . .	469
c) Vergöttlichung . . . . .	470
5. Gnade als Vergöttlichung durch geschenkte Sohnschaft – Fazit . . . . .	472

*Fünftes Kapitel: Gnade und Freiheit (Gnadenauffassungen des christlichen Abendlands)* . . . . . 475

§19. Die theologische Entwicklung vor Augustin . . . . . 475

(Vít Hušek)

1. Marius Victorinus . . . . .	477
a) Das Herabsteigen der Seelen in die Welt und ihre Rettung . . . . .	477
b) „Allein Glaube“ . . . . .	480
c) Gnade als Hilfe zur Rückkehr aus der materiellen Welt – Fazit . . . . .	483
2. Ambrosiaster . . . . .	484
a) Adams Verschulden und seine Folgen . . . . .	484
b) Vergebung der Sünden und Befreiung aus der Macht des Teufels . . . . .	486
c) Der Mensch im Zwist der Gesetze . . . . .	487
d) Die Vorherbestimmung Gottes und der Glaube . . . . .	488
e) „Eine doppelte Gnade“: Vergebung der Sünden und Rettung aus der Macht des Teufels – Fazit . . . . .	490
3. Ambrosius von Mailand . . . . .	491
a) Der Aufstieg der Seele zu Christus (die spirituellen Schriften) . . . . .	491
b) Der ungeschaffene Geist, der heilig macht, und die christliche Neugeburt (dogmatische Schriften) . . . . .	496
c) Gesetz und Gnade (die späteren exegetischen Schriften) . . . . .	500
d) Gnade als Gabe der Gegenwart Christi und eine Hilfe auf dem Weg zu ihr – Fazit . . . . .	504
4. Hieronymus . . . . .	505
a) Jungfrauschaft und Gnadengabe . . . . .	505
b) Der Wert der menschlichen Werke und die Vorhersehung Gottes . . . . .	506
c) Der Beginn des guten Willens und seine Vollendung . . . . .	508
d) Die Möglichkeit nicht zu sündigen und die wahre menschliche Vollkommenheit . . . . .	510
e) Gnade als Gottes Hilfe der schwachen Natur des Menschen – Fazit. . . . .	513
5. Pelagius . . . . .	514
a) Die Gnade der Schöpfung und die Gabe des Willens . . . . .	518
b) Adams Sünde und deren Weitergabe . . . . .	520
c) Das Gesetz des Mose . . . . .	522
d) Erlösung durch Christus . . . . .	523
e) <i>Sola fide</i> . . . . .	525

f) Christliches Leben und Kirche . . . . .	527
g) Prädestination und Vorhersehung . . . . .	529
h) Der Charakter des Wirkens der Gnade . . . . .	530
i) Die Gnade der Schöpfung, der Offenbarung und der Vergebung – Fazit . . . . .	532
§20. Augustins Gnadenlehre in ihrer Entwicklung . . . . .	535
( <i>Lenka Karfíková</i> )	
1. Bis zur Antwort an Simplizian (386–395) . . . . .	538
a) Gott als Garant der Weltordnung und Geber der Erkenntnis (die Dialoge aus dem Jahre 386) . . . . .	538
b) Die antimanichäische Theodizee (Schriften vor der Priesterweihe: 387–390) . . . . .	539
c) Paulinische Motive (die Zeit des Presbyterats: 391–395) . . . . .	544
d) Wille (Glaube) als einziger Verdienst – Fazit . . . . .	554
2. Der „Sieg der Gnade“ (395–411) . . . . .	555
a) Die Antwort an Simplizian . . . . .	556
b) Die Bekenntnisse . . . . .	558
c) Die übrigen Schriften aus der Anfangszeit des Episkopats . . . . .	563
d) Die antidonatistischen Schriften . . . . .	567
e) Gnade, die auf den Willen einwirkt – Fazit . . . . .	571
3. Der antipelagianische Streit (411–430) . . . . .	571
a) Die Polemik gegen Pelagius und Caelestius . . . . .	574
b) Die übrigen Werke aus den Jahren 411–430 . . . . .	586
c) Die Polemik gegen Julian von Aeclanum (419–430) . . . . .	593
4. Durch Gnade geschenkter Wille – Fazit . . . . .	602
§21. Das Ringen um die Gnadenlehre Augustins . . . . .	605
1. Julian von Aeclanum . . . . .	606
( <i>Filip Oustrata</i> )	
a) Die Natur . . . . .	608
b) Die Gnade . . . . .	611
c) Gerechtigkeit und Gesetz . . . . .	615
d) Christus und die Gnade . . . . .	618
e) Die Kirche . . . . .	619
f) Eine frei aufgenommene Gnade – Fazit . . . . .	620
2. Das Erbe der Gnadenlehre Augustins (bis zum Konzil von Orange im Jahre 529) . . . . .	622
( <i>Vít Hušek</i> )	
a) Johannes Cassianus . . . . .	623
b) Prosper von Aquitanien . . . . .	626
c) Vinzenz von Lérins . . . . .	630
d) Faustus von Riez . . . . .	632
e) Caesarius von Arles . . . . .	638
f) Das Konzil von Orange (529) . . . . .	640
g) Suche nach einer Balance zwischen Gnade und Freiheit – Fazit . . . . .	642

§ 22. Die Neuinterpretationen der Gnadenlehre Augustins . . . . .	644
1. Gregor der Große . . . . .	645
( <i>Tereza Poštová</i> )	
a) Die Gnade der Annahme als Söhne . . . . .	647
b) <i>Gratia praeveniens, gratia subsequens</i> . . . . .	648
c) Gnadengaben . . . . .	652
d) Das Verhältnis von Gnade und menschlichem Bemühen . . . . .	653
e) Gnade und Vorherbestimmung . . . . .	657
f) Mit der Gnade aktiv zusammenarbeiten – Fazit . . . . .	662
2. Johannes Eriugena . . . . .	663
( <i>Lenka Karfíková</i> )	
a) Die göttliche und die menschliche Freiheit ( <i>De praedestinatione</i> ) . . . . .	663
b) Die Menschwerdung als Grundlage der Vergöttlichung des Menschen (Auslegungen des Johannesevangeliums) . . . . .	670
c) „Seine Rückkehr zum Vater ist die Vergöttlichung des Menschen“ – Fazit . . . . .	680